

# Geschäftsbericht 2010



# Alles auf einen Blick

## Geschäftsjahr 2010

Bilanzsumme	890,6 Mio. €
Kundenforderungen	520,1 Mio. €
Kundeneinlagen	695,6 Mio. €
Eigenkapital gem. Bilanz	57,4 Mio. €
<hr/>	
vorgeschlagene Dividende	6 %
zzgl. Bonus	1 %

## Förderbilanz 2010

- über 20.500 von unseren rund 70.000 Kunden sind Mitglied unserer Bank. Unser Auftrag ist es, diese zu fördern, z. B. indem wir ihnen ausgewählte Sonderleistungen und Informationen aus erster Hand rund um die Finanzen anbieten.
- 201 Mitglieder wirken als gewählte Vertreter in der Vertreterversammlung aktiv mit. Der Aufsichtsrat unserer Bank besteht aus neun Mitgliedern.
- Seit 131 Jahren setzen wir uns für persönliche Betreuung und die Erfüllung Ihrer Wünsche ein.
- 222 Mitarbeiter engagieren sich für unsere Kunden, 13 von ihnen sind Auszubildende.
- Auch in 2010 hat die VR-Bank Rhein-Erft eG wieder rund 120.000 Euro für gemeinnützige, kirchliche und kulturelle Vereine, Selbsthilfe-Einrichtungen, Schulen, Konzerte, Kleinkunst, Sport und Brauchtum zur Verfügung gestellt.
- 2,5 Mio. Euro Steuern führte die VR-Bank Rhein-Erft eG an Bund, Länder und die Kommunen ab.
- Über 1.810 Mio. Euro Kundenvolumen werden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetent und vertrauenswürdig betreut.
- Fast 70 Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker stellt Ihnen unsere Bank für den täglichen Kontoservice zur Verfügung.
- Als Kunde der VR-Bank Rhein-Erft eG können Sie an mehr als 18.600 Geldausgabeautomaten in Deutschland, die an das BankCard ServiceNetz angeschlossen sind, kostenfrei Bargeld beziehen.
- Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar. Unter [www.vr-bank-rhein-erft.de](http://www.vr-bank-rhein-erft.de) finden Sie wichtige Informationen, aktuelle Berichte und den direkten Zugang für Ihr Online-Banking.

# Inhaltsverzeichnis

Organisation	4
Standorte	5
Vertreter	8
Bericht des Vorstandes	10
Wohlstandssicherung über Generationen	18
In der Region – für die Region	22
Unser Schlüssel für Ihre Immobilie	28
Bericht des Aufsichtsrates	29
Jahresbilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Impressum & Bestätigungsvermerk	35



# Organisation

## Vorstand

Markus Bärenfänger  
Dipl.-Kfm.  
Vorstandssprecher

Christoph Kaminski  
Dipl.-Kfm.  
Vorstandsmitglied

## Aufsichtsrat

Dr. Helmut Maltry  
Dipl.-Math.  
Vorsitzender

Dr. Friedhelm Kader  
stellv. Vorsitzender

Dr. Berthold Loth  
Dipl.-Ing. agr.  
stellv. Vorsitzender

Norbert Balduin  
Dipl.-Ing.

Wolfgang Dünnwald

Friedhelm Ebbeler  
Dipl.-Ing. agr.

RA Rudolf Lahmann

Klaus-Dieter Sassen  
Dipl.-Ing.

Gunhild Trimborn

## Verbands- zugehörigkeit

Bundesverband der  
Deutschen Volksbanken und  
Raiffeisenbanken e. V.,  
Berlin

Rheinisch-Westfälischer  
Genossenschaftsverband e. V.,  
Münster

## Zentralinstitut

Westdeutsche Genossenschafts-  
Zentralbank, (WGZ-Bank AG),  
Düsseldorf

Stand Mai 2011



# Standorte

## BRÜHL

Steinweg 29



## Hauptstelle

## Köln



## MESCHENICH

Brühler Landstraße 431

## WIDDIG

Germanenstraße 9



## Bornheim

## Swisttal



## HEIMERZHEIM

Kölner Straße 64

**BADORF** (Phantasialand)  
Berggeiststraße

**INNENSTADT**  
Kölnstraße 74-84

**INNENSTADT**  
Steinweg 29

**INNENSTADT** (Giesler-Galerie)  
Uhlstraße 100

**OST** (REWE-Center)  
Berzdorfer Straße 5

**PINGSDORF**  
Euskirchener Straße 81-83

**VOCHEM**  
Kierberger Straße 25



## Brühl

## Weilerswist



**LOMMERSUM**  
Am Schweinemarkt 7

**WEILERSWIST**  
Kölner Straße 88

**BLIESHEIM**  
Merowingerstraße 34

**ERP**  
Luxemburger Straße 28

**FRIESHEIM**  
Talstraße 4

**KIERDORF**  
Friedrich-Ebert-Straße 76

**LECHENICH**  
Raiffeisenstraße 1

**LECHENICH** (REWE-Center)  
An der Patria 13

**LIBLAR**  
Gustav-Heinemann-Straße 7

**LIBLAR** (REAL-Markt)  
Gustav-Heinemann-Straße 2

**LIBLAR** (REWE-Markt)  
Köttinger Str. 27



## Erfstadt

## Wesseling



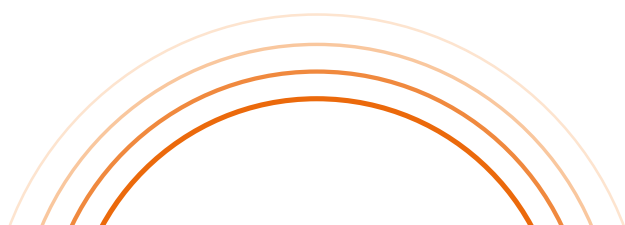
**BERZDORF**  
Hauptstraße 117

**INNENSTADT**  
Flach-Fengler-Straße 67-69

**INNENSTADT** (Marktkauf)  
Westring 15

**KELDENICH**  
Kronenweg 85

**URFELD**  
Rheinstraße 75



>> Das Kreditgeschäft ist aufregend, kein  
Finanzierungsantrag gleicht dem anderen.  
Für meine Kunden nehme ich diese Heraus-  
forderung gerne an. <<

Sonja Vogel | Prokuristin | Abteilung Firmenkundenbetreuung Erfstadt





# Vertreterversammlung 2011–2014

Assenmacher, Michael

Assmann, Oliver

August, Hans

---

Bach, Josef

Baier, Wilhelm

Balto, Ahmet Faris

Bastgen, Paul

Bäumer, Georg

Bergfeld, Heather

Berghaus, Hanspeter

Bernhardt, Dr. Ralph

Beyenburg, Frank

Biersbach-De Jong, Constanze

Birkhölzer, Bruno

Birkwald, Werner

Bollenbeck, Wilhelm

Bongers, Josef Clemens

Borger, Agnes

Brandt, Andreas

Brockmann, Karola

Brügger, Peter

Budowska, Marco

Bulich, Dr. Carl

---

Capurro Garcia, Eduardo

Chapelier, Dieter

Claus, Werner

Clemens, Prof. Dr. Karl-Heinz

Conrad, Stefan

Cüppers, Andreas

---

Dahm, Dr. Albert

Dargel, Hermann

Dederichs, Ludwig

Denner, Georg

Dobbek, Manfred

Dorsel, Dr. Christoph

Dresen, Dieter

Düster, Paul

Düsterwald, Hans-Willi

---

Eichhorn, Wilfried

Eix, Christa

Embacher, Hermann M.

Engels, Theodor

Esser, Erwin

Esser, Mario

Ester-Bode, Lutz

---

Faßbender, Heinz Everhard

Faßbender, Reinhold

Fischer-Fehling, Jörg

Flink, Robert

Förster, Gerhard

Friedrich, Klaus

Fröbus, Monika

Frohn, Hermann

---

Gardemann, Erwin

Gawlick, Ralf

Geigle, Friedhelm

Genick, Heinz-Willi

Gerold, André Fabian

Ginster, Frank

Glaewe, Doris

Graf, Fritz

Granrath, Albert

Granrath, Detlef

Graßmann, Dieter

Grommes, Johannes

Grönke, Jürgen

Gschwendtner, Dieter

---

Hacker, Heinz Ulrich

Hägele, Wilfried

Haist, Thomas Johannes

Hambach, Paul

Häner, Wilfried

Hanrath jun., Winfried

Haug, Dietrich

Heermann, Dr. Herbert

Heinen, Ewald

Heinrichs, Martina

Heissmann, Bernd

Hensen, Ralf

Hermesen, Dr. Paul Wilhelm

Hersch, Norbert

Hille, Dr. Hans-Eduard

Hoffmann, Leonhard

Hoffsümmer, Dieter

Hommelsheim, Guido

Hornig, Esther

Höveler, Andreas

---

Inden, Karlheinz

---

Jacob, Udo

Jägers, Anneke (Anna Maria)

Jochum, Erich

Jonas, Hans

Jouaux, Markus

Jüßen, Carl-Hubertus

---

Kämpf, Jürgen

Kastert, Lothar

Kayser, Johannes

Kievernagel, Ulrich

Kirchharz, Hugo

Kleesattel, Paul Heinrich

Kleinertz, Dr. Klaus

Klug, Gustav

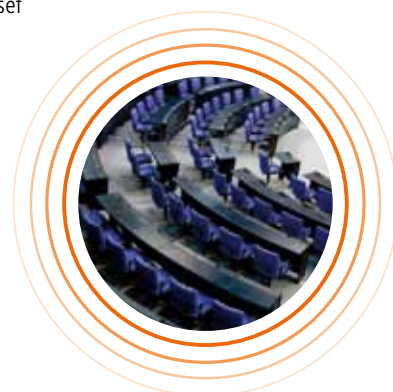
Kluth, Stefan

Klütsch, Josef



Koenen, Nikolaus	Oberhofer, Johannes	Sengül, Dr. Ömer
Köhl, Rolf	Oster, Hans-Ulrich	Sett, Thomas
Kottmann, Dr. Bernhard	_____	Sievernich, Wilhelm
Krämer, Wolfgang	Paffendorf, Katharina	Simons, Erika
Krämer-Klug, Gisela	Pauli, Hans-Jakob	Sinzig, Karl-Heinz
Kremer, Wolfgang	Peeters-Schwetasch, Irmgard	Spoos, Beate
Kretz, Hans-Peter	Petersdorff, Susanne	Stannek, Klaus
Kurscheidt, Hans	Pohl, Heinrich	Steiger, Heide-Marie
Kurth, Hans-Jakob	Pohlmann, Gerd	Steinmann, Konrad
_____	_____	Streitz, Dr. Siegfried
Ley, Franz-Josef	Radloff, Hans-Dieter	Sutorius, Gerd
Liesenfeld, Hans-Heinrich	Reger, Sigrid	_____
Lublinsky, Rolf	Reitz, Willi	Tannenläufer, Ralf
Ludemann, Peter	Riedel, Stefan	Titz, Dr. Heinz-Hubert
_____	Ritz, Friedrich	Trevisan, Harald
Maaß, Hans-Peter	Rodtmann, Stephan	Tritschler, Tom
Mahlberg, Fritz	Roggow, Thomas	Tybussek, Heinz
Markert, Ulrich	Rüdiger, Ralf	_____
Marschalleck, Lothar	_____	Vetterle, Hans
Mathäus, Gaby	Salamun, Peter	Volk, Dieter
Meckel, Matthias	Sawall, Hans-Günter	von Unruh, Klaus
Menzenbach, Günter	Schiffer, Gerd	_____
Merten, Hans-Josef	Schipke, Hans-Jürgen	Waschek, Johannes
Mertin, Andreas	Schlender, Jürgen	Wegner, Gerd
Meyer, Horst	Schmengler, Manfred	Welter, Dr. Wolfgang
Minten, Christoph	Schmid, Elisabeth	Weyer, Franz-Josef
Monschau, Dr. Hans-Georg	Schneider, Friedrich	Wiebusch, Hermann-Josef
Mülfarth, Wolfgang	Schneider, Norbert	Wiesenhöfer, Martin
Müller, Martin	Schoch, Bernhard F.	_____
Mütting, Dr. Peter F.	Schönenberg, Franz-Josef	Zahnke, Susanne
_____	Schorn, Hans	Zervos, Kai
Nahrings, Margot	Schröder, Bernd	Zilleken, Hans-Peter
Neiße, Elisabeth	Schulte, Thomas	Zingsheim, Hans-Josef
Neuhöfer, Manfred	Schütte, Margarete	
Noack, Uwe	Schwartz, Berthold	
Nowotnik, Jakob Hans Georg	Schwärtzel, Hugo	
	Schweitzer, Hans-Josef	
	Schwingeler-Lennartz, Maria	

Stand Mai 2011



# Bericht des Vorstandes

## Das Geschäftsjahr 2010

### Die Ausgangssituation

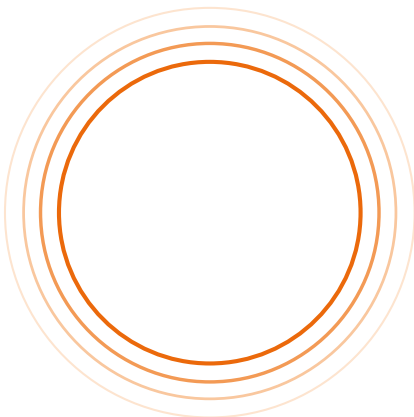
- spürbare, mittelbare Auswirkungen der Finanzmarktkrise
- der stärksten Rezession der Nachkriegszeit folgt eine deutliche wirtschaftliche Erholung
- weitreichende und nicht differenzierende staatliche Eingriffe in den Bankensektor führen zu inakzeptablen Verzerrungen des Wettbewerbs, der zunehmend härter und unfair geführt wird
- Verschärfung des regulatorischen Umfeldes
- grundlegender Wandel von Geld- und Kapitalmarkt mit hoher Schwankungsbreite
- veränderte Kundenanforderungen und abnehmende Kundenloyalität

### Die Schlüsselfaktoren

- Werte und Vertrauen
- Respekt und Toleranz
- Nähe und Regionalität
- Partnerschaftlichkeit und Fairness
- durch Mitgliedschaft getragenes Geschäftsmodell
- hohe Übereinstimmung von Kunden- und Bankzielen
- Service- und Beratungsqualität
- attraktive und passende Produkte
- starke genossenschaftliche Finanzgruppe

### Der Erfolg

- Nr. 1 in der Kundenzufriedenheit
- ein führender Finanzdienstleister in der Region
- qualifiziertes, kompetentes und motiviertes Mitarbeiterteam
- solide betriebswirtschaftliche Entwicklung
- Erreichen aller wesentlichen Ziele
- Erfüllung aller gesetzlichen und bankaufsichtlichen Anforderungen





Markus Bärenfänger  
Vorstandssprecher

Christoph Kaminski  
Vorstandsmitglied





### Das gesamtwirtschaftliche Umfeld

Im Jahr 2010 erlebte die deutsche Wirtschaft nach der schweren Rezession 2009 einen kräftigen Aufschwung. Das reale Bruttoinlandsprodukt Deutschlands stieg bei moderatem Preisauftrieb um 3,6%. Dabei zeigte sich im Jahresverlauf eine Wachstumsdynamik, die in einem ungewöhnlich starken zweiten Quartal gipfelte. Bei einer schwächeren Gangart der Weltwirtschaft hatte sich allerdings das Tempo der gesamtwirtschaftlichen Expansion zum Jahresende etwas vermindert. In den ersten sechs Monaten des Jahres hatten sich die Ausrüstungsinvestitionen kräftig erholt. Ihr Volumen nahm zu, da Projekte, die infolge der Rezession aufgeschoben worden waren, bei verbesserten Absatzperspektiven und steigender Kapazitätsauslastung realisiert wurden.

Dennoch dürften sich die Ausrüstungsinvestitionen zum Jahresende noch immer knapp unter dem Niveau vor Ausbruch der Krise befunden haben. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte hatte im ersten Halbjahr bei einem gestiegenen Arbeitsvolumen und steuerlichen Entlastungen zugenommen. Dies schlug sich allerdings nur teilweise und verzögert in den Konsumausgaben nieder. Mit der günstigen Konjunkturerwicklung entspannte

sich auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen war im Jahresdurchschnitt auf etwas mehr als drei Millionen gesunken. Aufgrund der günstigen Konjunkturerwicklung verbesserte sich die Lage der öffentlichen Haushalte. Dennoch wurde das Maastricht-Kriterium zur Neuverschuldung bei einer Defizitquote von über 3% verfehlt.

Die Genossenschaftliche Finanzgruppe hat sich auch in 2010 als stabiler und stabilisierender Faktor der deutschen Kreditwirtschaft erwiesen. Dem erfreulichen Zuspruch von Mitgliedern und Kunden standen belastende Aktivitäten des Gesetzgebers gegenüber. Im Ansatz zum Teil sinnvolle Regulierungsmaßnahmen erfolgten dabei nicht mit der gebotenen Differenzierung. Genossenschaftsbanken werden bei der Einführung der Bankenabgabe oder bei Plänen für eine einheitliche europäische Einlagensicherung in einen Topf geworfen mit teilverstaatlichten Kreditinstituten, die die Krise bewirkt oder zumindest begünstigt haben. Auch Überlegungen der Bankenaufsicht, die Fristentransformation massiv einzuschränken, werden dem traditionellen Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften nicht gerecht. Geradezu erschreckend waren einige verbraucherpolitische Vorstöße, die wenig mit Verbraucherschutz, dafür um so mehr mit politischer Profilierung zu tun hatten.

## Unsere Bank im Jahr 2010

### Geschäftsentwicklung

Nachdem Deutschland im Jahr 2009 die stärkste Rezession der Nachkriegszeit erlebt hatte, setzte im Berichtsjahr eine unerwartet deutliche Erholung der nationalen und regionalen Wirtschaft ein. Insgesamt konnte sich die VR-Bank Rhein-Erft eG im Geschäftsjahr 2010 erneut erfolgreich am Markt behaupten. Die Kreditnachfrage insbesondere unserer Firmenkunden zog in der zweiten Jahreshälfte 2010 an. Die Kundeneinlagen konnten auf stabilem Niveau gehalten werden. Dabei mussten wir uns einem zunehmend harten und oft unfair geführten Wettbewerb stellen. Die Ergebnisverbesserung der VR-Bank Rhein-Erft eG ist wesentlich getragen von einem gestiegenen Strukturbeitrag zum Zinsüberschuss. Dieser ist als zeitlich befristeter Sonderfaktor zu werten. Der konsequente Ausbau der guten Eigenkapitalausstattung ist eine solide und notwendige Voraussetzung, um konjunkturellen Unwägbarkeiten, aber auch aufsichtsrechtlich verschärften Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung von Kreditinstituten zu begegnen. Die Ertragskraft der VR-Bank Rhein-Erft eG konnte in 2010 ausgebaut werden.

Vor diesem Hintergrund sind wir mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2010 zufrieden.

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr um 2,1 % auf 890,6 Mio. Euro. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die planmäßige Reduzierung des Interbankengeschäftes und auf Änderungen in der Bilanzierung in Folge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zurückzuführen. In der Betrachtung der Entwicklung von genossenschaftlichen Kreditinstituten erhält die Gesamtkundenbilanz eine

weiter wachsende Bedeutung. Neben dem bilanziellen Bankgeschäft berücksichtigt diese auch den Vertriebs- und Vermittlungserfolg von Kundenanlagen und -krediten an Verbundpartner der VR-Bank Rhein-Erft eG. Die Rückgänge in der Bankbilanz konnten in der Gesamtkundenbilanz sowohl im Aktiv- als auch im Passivgeschäft erfreulicherweise überkompensiert werden; das Gesamtkundenvolumen ist um 1,6 % auf 1,81 Mrd. Euro gestiegen.

### Kreditgeschäft

Die bilanziellen Kundenforderungen liegen mit rund 520,1 Mio. Euro stabil auf Vorjahresniveau. Damit konnte die rückläufige Tendenz der vergangenen Jahre gestoppt werden. Der Trend zur Entschuldung setzt sich bei unseren Privatkunden fort. Das Firmenkreditgeschäft hingegen konnte über Plan ausgebaut werden. Darüber hinaus konnte das Volumen der vermittelten Kredite um 9,2 Mio. Euro gesteigert werden. Die Guthaben bei der Zentralnotenbank wurden um 8,3 Mio. Euro zurückgeführt. Bankguthaben sind zugunsten von Wertpapieranlagen i. H. v. rund 25,9 Mio. Euro umgeschichtet worden.

### Einlagengeschäft

Bei den Kundeneinlagen war entgegen unserer Erwartung zum Bilanzstichtag kein Abfluss zu verzeichnen. Trotz der Erfahrungen aus der Finanzmarktkrise steigt aber bei einem Teil der Kunden wieder die Bereitschaft, sich auf zum Teil marktferne Offerten einiger angeschlagener Wettbewerber einzulassen. Die Summe der Kundengelder (ohne verbrieftete Verbindlichkeiten) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. Euro leicht erhöht. Die Bankenrefinanzierungen sind um 6,9 Mio. Euro reduziert worden. In Erwartung steigender Zinsen bevorzugen viele unserer Kunden kurzfristige Anlageformen.



## Verschrite, liebe Mitglieder



Werte schaffen Werte. Ich freue mich, dass sich die genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zur genossenschaftlichen Idee und zu ihren Werten wie zum Beispiel Fairness, Vertrauen, Verantwortung, Partnerschaftlichkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, Respekt und Solidarität bekennt.

Diese Orientierung an klaren Werten ist kein bloßes Lippenbekenntnis, sondern sie wird gelebt: Das beweist das tägliche Engagement der über 180.000 Mitarbeiter der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Und das beweist Ihr persönliches Engagement für Ihre Genossenschaftsbank.

Ich freue mich, dass Menschen hinter den Werten der genossenschaftlichen Idee stehen und sich für sie einsetzen. Menschen, die Solidarität nicht nur predigen, sondern praktizieren. Menschen, die ihre Verantwortung als Bürgerinnen und Bürger unserer Gesellschaft ernst nehmen und verantwortlich handeln.

Die Orientierung an Werten und an den Bedürfnissen der Mitglieder und Kunden macht die Volksbanken Raiffeisenbanken seit über 160 Jahren einzigartig. Und einzigartig erfolgreich. Dazu tragen Sie als engagiertes Mitglied entscheidend bei.

Ich freue mich, dass Sie, als aktives Mitglied Ihrer Genossenschaftsbank, die Werte der genossenschaftlichen Idee leben. Der Erfolg der Genossenschaftsbanken, der Erfolg Ihrer Genossenschaftsbank beweist, dass Werte wie Fairness, Vertrauen, Verantwortung, Partnerschaftlichkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, Respekt und Solidarität mehr als modern sind: Sie sind moderner denn je.

Hesplidhe Gröfse

Ulrich Wicker

### Vermögenslage

Eine angemessene Kapitalausstattung ist mehr den je Basis einer soliden Geschäftspolitik. Das modifizierte verfügbare Eigenkapital beläuft sich auf 70,8 Mio. Euro. Darin enthalten ist der Fonds für allgemeine Bankrisiken, der in Erwartung der angekündigten aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalverschärfungen mit 3 Mio. Euro dotiert wird. Die Gesamtkennziffer gemäß Solvabilitätsverordnung verbessert sich auf 14 %.

### Liquiditäts- und Finanzlage

Die Vorschriften der Liquiditätsverordnung sind stets eingehalten worden. Die Liquiditätskennziffer beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2,5. Die erforderliche Untergrenze von 1,0 ist an jedem Geschäftstag eingehalten worden. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Ertragslage wurde auch im Berichtsjahr 2010 von einem struktur- und volumenbedingten Anstieg des Zinsüberschusses auf 23,2 Mio. Euro geprägt. Das zur Überwindung der Wirtschaftskrise niedrig gehaltene Zinsniveau führte zu einer weiteren Laufzeitverkürzung der Kundeneinlagen. Bei zukünftig steigenden Zinsen muss mit einem deutlichen Rückgang des Zinsüberschusses gerechnet werden, da die Zinskosten für Kundenein-

lagen dann unmittelbar steigen werden, die Zinserträge aus langfristig vergebenen Kundendarlehen jedoch in der Phase der Zinsbindung niedrig bleiben. Der Provisionsüberschuss beläuft sich im Berichtsjahr auf 6,8 Mio. Euro. Er konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden. Im Zuge der Erholung der Aktienmärkte sind die Erträge aus dem Wertpapiergeschäft gewachsen. Die Verwaltungsaufwendungen sind um 0,4 Mio. Euro auf rund 21,2 Mio. Euro gesunken. Dabei stehen höhere Aufwendungen für Instandhaltung und Beiträge einem stärker gesunkenen Personalaufwand gegenüber. Der Aufwandsüberhang aus der Bewertung reduzierte sich im zweiten Jahr nach der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro. Der Bilanzgewinn erhöhte sich auf 2,0 Mio. Euro.

### Dank

Zum Jahresende waren bei der VR-Bank Rhein-Erft eG 222 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 147 Vollzeitkräfte, 62 Teilzeitkräfte und 13 Auszubildende. Ihnen gilt unsere Anerkennung für das überdurchschnittliche Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres. Wir danken ihnen für die hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz, aber auch für das gegenseitige Vertrauen und die Unterstützung.

Brühl, im Mai 2011

Markus Bärenfänger

Christoph Kaminski





>> Was für mich am meisten zählt, sind die Bedürfnisse und das Vertrauen meiner Kunden. Ich bin zufrieden, wenn sie es sind. <<

Hedi Schlösser | Privatkundenberaterin | Filiale Lechenich

# Wohlstandssicherung über Generationen

Die vier zentralen Aussagen unseres Unternehmensleitbildes – Partnerschaft, Motivation, Qualität und Erfolg – sind die Basis für unser Handeln. Wir bieten Ihnen eine langfristige und gewinnbringende Zusammenarbeit an, die Ihre Wünsche aufgreift und Sie Ihren Zielen immer ein Stück näherbringt. Unser qualifiziertes Private-Banking-Team entwickelt für Sie optimale Vorsorge- und Vermögensstrategien und setzt diese mit unseren starken Partnern in der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken

Raiffeisenbanken und unserem breiten regionalen Netzwerk um.

## Gemeinsam Lösungen finden

Individuell und diskret – zu Beginn unserer Zusammenarbeit steht immer das umfassende Gespräch zur Analyse Ihrer gesamten Vermögens- und Ertragsstruktur. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir eine ganzheitliche, individuelle Vermögensstrategie.



Manfred Heiden | Frank Beilmann | Hubert Marx

Für Ihren Erfolg stehen Ihnen unsere hochqualifizierten Mitarbeiter mit fachlicher und persönlicher Kompetenz zur Verfügung. Wir beraten Sie professionell wann und wo Sie es wünschen. Dabei unterstützen wir Sie kontinuierlich in Ihren Entscheidungsprozessen, besprechen mit Ihnen bewährte und innovative Lösungen und machen Chancen und Risiken für Sie transparent.

Damit Ihr Vermögen wachsen und gedeihen kann, bieten wir Ihnen die nötige Unterstützung. Mithilfe moderner Analyseinstrumente durchleuchten wir regelmäßig Ihre Vermögensstruktur, um sie bei Bedarf auf Ihre Wünsche und Ziele anzupassen. Dazu stehen Ihnen je nach Chance/Risiko-Neigung alle Anlageklassen offen.

### Erstklassiges Betreuungskonzept

Es ist kein Geheimnis, dass hinter jedem Erfolg ein durchdachtes Konzept steht. Die Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vermögens-, Liquiditäts-, Risiko- und Steuersituation ist Grundlage unseres ganzheitlichen Beratungsansatzes, mit dem wir Sie in allen Lebensphasen als verlässlicher Partner begleiten. Dabei gehen wir wie folgt vor:

- Ihre Geldphilosophie kennenlernen
- Vermögensanalyse
- Vermögensplanung

### Von rechtzeitiger Vorsorge profitieren Jung und Alt

Unsere Generationenberatung hat das Ziel, Ihre Versorgung und Ihr Vermögen auf Dauer zu sichern –

und das möglichst über Generationen hinweg. Die Übertragung von Vermögenswerten auf die nachfolgende Generation will sorgfältig überlegt und sinnvoll geplant sein. Wirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Aspekte sind zu berücksichtigen.

### Unsere Leistungen in der Generationenberatung

Schritt für Schritt gehen wir die Entwicklung und den Erhalt Ihres Vermögens an:

- gemeinsame Prüfung der relevanten Unterlagen
- Erstellung der Ist-Analyse Erbschafts- und Vermögensnachfolge (Stammbaum)
- Vollmachtsregelung bei Banken, Versicherungen etc.
- Hinweise zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Darstellung von Begünstigungen und Schenkungen inkl. Freibeträge
- Konzepterstellung unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche und Ziele
- Optimierung in den Bereichen: „Vermögen – Liquidität – Vorsorge“
- Nachgelagerte Begleitung bei der Konzeptumsetzung und auf Wunsch die Koordination mit Ihrem Steuerberater, Rechtsanwalt oder Notar





>> Die Menschen in unserer Region sind mein größter Antrieb. Wir unterstützen sie in ihren Vorhaben und stehen ihnen jederzeit als kompetenter Partner zur Seite. <<

Jörg Bürgel | Prokurist | Abteilung Firmenkundenbetreuung Wesseling

# In der Region – für die Region

## Filialleiterwechsel in Brühl, Heimerzheim und Wesseling

Im Januar wurde der neue Brühler Filialleiter Markus Jordan begrüßt. Er folgt auf den langjährigen Kollegen Ralf Büser, der in das Firmenkundenteam gewechselt ist. Für Markus Jordan, der bis dahin in der Filiale Heimerzheim als Leiter eingesetzt war, wurde Karin Mischok als neue Leiterin vorgestellt. Im September wurde Patrick Lüllau zum neuen Filialleiter von Wesseling ernannt.

## Eröffnung nach Umbau

Zahlreiche geladene Gäste begrüßte Vorstandssprecher Markus Bärenfänger am 8. Februar, als er die komplett renovierte Geschäftsstelle Lommersum wiedereröffnete. Nach einer umfangreichen Sanierung wurden die Kundenräume hell und modern gestaltet und mit neusten Geräten ausgestattet. Eine gelungene Sanierung zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden.

## Pressegespräch mit Walter Riester in der VR-Bank

Im Rahmen einer Exklusivschulung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Rhein-Erft eG war Walter Riester am 3. März zu Besuch in der



VR-Bank. Während eines ausgiebigen Pressegesprächs nutzten die regionalen Pressevertreter die

Gelegenheit, Details über das Thema Altersvorsorge aus erster Hand zu erfahren.

## VR-Bank Rhein-Erft eG Donatuslauf

Am 14. März starteten wiederum zahlreiche Läuferinnen und Läufer beim 6. VR-Bank Rhein-Erft eG Donatuslauf. Der beliebte Volks- und Straßenlauf war zusätzlich Austragungsort der alljährlichen Grundschulmeisterschaften der Erftstädter Schulen. Neben der Bereitstellung des Preisgeldes für die besten Klassen waren wir auch mit einem Infostand vor Ort vertreten. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher an einem Schätzspiel teilnehmen. Die Gewinnübergabe erfolgte dann im April in der Filiale Liblar.

## Besichtigung aus 1. Hand

Am 20. März fuhren 25 Beraterinnen und Berater der VR-Bank Rhein-Erft eG mit dem Bus in das Einkaufszentrum „Limbecker Platz“ nach Essen. Dabei stand ausschließlich das Objekt selbst im Mittelpunkt, denn das Einkaufszentrum ist Bestandteil des „Unilmmo: Deutschland“ – einem der bekanntesten deutschen Immobilienfonds. Vom Centermanager erfuhren die Teilnehmer die wichtigsten Details zu Gebäude, Planung, Marketing und Technik.



## 725 Jahre Stadt Brühl

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Stadt Brühl am 24. April das 725-jährige Jubiläum der Stadt. Beginnend mit einem Festgottesdienst und einem anschließenden Festzug durch die Stadt unter Teilnahme des Ministerpräsidenten startete danach ein ganztägiges Fest in der Brühler Innenstadt. Als regionales Kreditinstitut haben wir uns aktiv an der





Programmplanung beteiligt und konnten auf dem Brühler Steinweg viele Aktivitäten für die Bevölkerung anbieten. Gesichtsmalerei,

Bastelaktionen für Kinder, Gewinnspiele, sowie das Figurentheater waren beliebte Stationen der Brühler Jubiläumsbesucher. Auch der offizielle Luftballonwettbewerb lockte mehrere Tausend Teilnehmer zur VR-Bank Rhein-Erft eG. Bürgermeister Michael Kreuzberg überreichte dann am 2. Juli auf der Dachterrasse der Bank den Siegern die Preise.



### Promotion beim Wesseling Stadtfest

Gemeinsam mit dem Verbundpartner „EasyCredit“ waren wir am 4. Juli beim Stadtfest in Wesseling vertreten. Ganz im Zeichen des Fußballs hatten wir un-

seren gemeinsamen Stand eingerichtet.

So war es kein Wunder, dass sich beim Tipp-Kick-Spiel und beim Torwandschießen lange Schlangen bildeten.



### Knack den Tresor

Über 2.000 Tresorknacker versuchten sich beim Altstadtfest am 4. und 5. September in der Brühler Innenstadt am Glastresor der VR-Bank Rhein-Erft eG. Bei der Auswahl der richtigen Zahlenkombination hätte ein nagelneuer Smart den Besitzer gewechselt. Dementsprechend war teilweise der Besucherandrang kaum zu bewältigen. Da der Tresor nicht geknackt wurde, verlostn wir spontan unter allen Teilnehmern eine Ballonfahrt für zwei Personen.

### Baumesse in Erftstadt

Vom 11. bis 12. September nutzten die Besucher der Erftstädter Baumesse die Gelegenheit, sich aktuell zum Thema „Bauen & Wohnen“ zu informieren. Neben Immobilienangeboten hat die VR-Bank Rhein-Erft eG Möglichkeiten der Baufinanzierung und des Forward-Darlehens vorgestellt.

### Eine Gemeinde feiert

Auch in der Nachbargemeinde von Brühl stand im Jahr 2010 ein Jubiläum im Kalender. So feierte die Gemeinde Weilerswist am 26. September das 700-jährige Bestehen. An diesem Tag präsentierte die



VR-Bank den Weilerswistern eine besondere Attraktion: Alle mutigen Kletterer konnten einen fast zehn Meter hohen Kletterfelsen vor der Bank erklimmen. Ein Gewinnspiel des Gewinnspartvereines mit Chance auf ein Auto rundete das Erlebnisangebot ab.



# In der Region – für die Region

## Begeistertes Publikum

Ein besonderes Erlebnis hatten die geladenen Besucher der Veranstaltung „Wirtschaftswunder – Geld.

Macht.Spaß“ am 30. September im Dorothea-Tanning-Saal im Brühler Max Ernst Museum. Der bekannte Bauchredner Sascha Grammel und sein Partner Martin Sierp versetzten die Zuschauer in wahre Begeisterungstürme.

Neben dem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm präsentierten wir den geladenen Gästen in den informellen Programnteilen dieser Infotainmentveranstaltung kurzweilige und aussagekräftige Statements zu den Themen „Vermögensstruktur“ und „Garantiefonds“.

## Sponsor des Ehrenamtes

Gemeinsam mit der Stadt Wesseling hat die VR-Bank Rhein-Erft eG im Rahmen einer neuen Sponsoringvereinbarung die Wesselingener Veranstaltung „Tag des Ehrenamtes“ finanziell abgesichert. Zur ersten Veranstaltung am 6. Dezember begrüßte der Bürgermeister Hans-Peter Haupt zahlreiche Gäste aus Politik, Rat, Verwaltung und den Wesselingener Vereinen und Organisationen. Erstmals wurden bei dieser Veranstaltung auch die Ehrenamtskarten der Stadt Wesseling ausgegeben.

## Spende für Opfer des Brühler Hauseinsturzes

Am Abend des 11. Dezembers verloren drei Menschen in Brühl ihr Leben, als ihr Wohnhaus in Folge einer Explosion zusammenstürzte. Ein zwölfjähriger Junge konnte leicht verletzt geborgen werden. Er und sein 15-jähriger Bruder wurden durch den Unfall zu Waisen. Gemeinsam mit der Stadt Brühl wurde auch bei der VR-Bank Rhein-Erft eG ein Spendenkonto

kostenfrei eingerichtet. Die Bank, Brühler Bürger und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spendeten bis heute rund 14.000 Euro für die Hinterbliebenen.

## 1. Immobilien- & EnergieTag in Weilerswist

Am 12. Dezember fand im Forum der Gesamtschule Weilerswist erstmals der Weilerswister Immobilien- und EnergieTag statt. Als regionaler Finanzdienstleister präsentierten wir den zahlreichen Messebesuchern aktuelle Baufinanzierungsangebote und unsere interessante Immobilienpalette.

## Dreigestirn zu Besuch in der Bank

Als kleines Dankeschön für die langjährige Verbundenheit mit dem Karneval besuchten das Brühler Dreigestirn und das Brühler Kinderdreigestirn kurz vor dem karnevalistischen Höhepunkt unsere Hauptstelle. Begleitet von Festausschusspräsident Michael Assenmacher überreichten sie die Sessionsorden an den Vorstandssprecher der VR-Bank Rhein-Erft eG, Markus Bärenfänger, sowie Filialleiter Markus Jordan.

## Laufevent in Erftstadt

Auch beim 2. Citylauf in Erftstadt nahmen wieder Hunderte Sportlerinnen und Sportler über die diversen Strecken teil. Bei wechselhaftem Wetter sorgten wir für laufenden Energie-





nachschub in Form von Zuckerwatte für die Kinder. Insgesamt zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter starteten als VR-Bank-Rhein-Erft-Team beim 5-km- oder 10-km-Lauf. Als Bank vor Ort nutzten wir die Gelegenheit und sammelten mit einem attraktiven Gewinnspiel Geld für einen guten Zweck, das nach der Veranstaltung an das Haus Rothbach übergeben wurde.

### 10.000 Euro für Brühler Turnverein

Mit einer großzügigen Spende von 10.000 Euro unterstützte die VR-Bank Rhein-Erft eG die Ausstattung der neuen Psychomotorikhalle im neuen Sportzentrum des Brühler Turnvereins. Nach der Scheckübergabe in der Halle erhielten die Vorstände der VR-Bank Rhein-Erft eG noch eine exklusive Führung durch das Gesamtobjekt.

### Hochzeitsmesse in Heimerzheim

Informationen und Anregungen zum Thema „Heiraten“ konnten sich interessierte Besucher auf der Hochzeitsmesse in Heimerzheim einholen. Neben



den klassischen Ausstellungsflächen für Kleidung, Schmuck und Hochzeitszubehör war auch die VR-Bank Rhein-Erft eG mit ihrem Verbundpartner R+V Versicherung vor Ort vertreten. Fragen rund um die Schwerpunkte „Altersvorsorge“ und „Versicherungsschutz für Hab & Gut“ wurden von den Mitarbeitern gerne beantwortet.

### Raum für Kunst

Im Jahr 2010 unterstützte die VR-Bank Rhein-Erft eG zahlreiche regionale Künstlerinnen und Künstler und stellte ihnen in diversen Filialen und Geschäftsstellen Ausstellungsflächen zur Verfügung. Auch in den Folgejahren werden wir diese Unterstützung fortführen und künstlerische Arbeiten einem interessierten Publikum präsentieren.

### Neue Motivkarte für unsere Kunden

Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Rhein-Erft eG



gebeten, Ideen für die Gestaltung einer neuen VR-BankCard einzureichen. Für die Jury wurde die Auswahl aus den zahlreichen tollen Einsendungen zu einer Herausforderung. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen.

### Zahlreiche Gewinner

Insgesamt 87 Gewinnerinnen und Gewinner konnten sich im Jahr 2010 über höhere Geldgewinne oder Sachpreise freuen. Die meisten besitzen seit Jahren Lose vom Gewinnspareverein, und so zeigte sich Fortuna gegenüber den Teilnehmern der VR-Bank Rhein-Erft eG sehr großzügig. Sie erhielten 83 x 500 Euro, 3 x 5.000 Euro oder ein exklusives BMW Touring-Bike.





>> Ich habe viel mit Menschen zu tun, werde von meinen Kollegen gefordert wie auch gefördert und kann jeden Tag stolz auf mich sein. Genau so habe ich mir meine Ausbildung gewünscht. <<

Dominique Conrad | Auszubildende | Filiale Brühl

# Unser Schlüssel für Ihre Immobilie

## Vorsorge für alle Fälle – die eigenen vier Wände

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Kunden gemeinsam mit unseren Verbundpartnern wieder aktiv beim Erwerb oder bei der Modernisierung von Immobilieneigentum unterstützt. Die weiterhin niedrigen Bauzinsen sowie staatliche Zuschüsse sorgten 2010 erneut für günstige Rahmenbedingungen: Geld vom Staat gibt es zum einen für die Eigenheimrente „Wohn-Riester“; zum anderen werden Einzahlungen auf einen Bausparvertrag je nach Einkommenssituation mit der Wohnungsbauprämie und der Arbeitnehmer-Sparzulage belohnt. Darüber hinaus stellt die KfW Bankengruppe im Zuge ihres Förderangebotes besonders zinsgünstige Darlehen zur Verfügung.

## Altersgerecht wohnen – selbstbestimmt leben

Mit Blick auf Modernisierungsmaßnahmen in den eigenen vier Wänden rücken bei unseren Kunden neben energetischen Gesichtspunkten zunehmend altersgerechte Umbaumaßnahmen in den Blickpunkt des Interesses. Ziel ist es, ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben im eigenen Heim zu führen: Eine individuelle Gestaltung des Wohnumfeldes, barrierefreies Wohnen, breite Türdurchgänge oder unterfahrbare Armaturen in Küche und Bad – all das steigert die Lebensqualität im Alter und gewährleistet Unabhängigkeit in vertrauter Umgebung. Auch hierbei helfen wir Ihnen mit maßgeschneiderten Produktlösungen.

## Unser Schlüssel für Ihre Immobilie: der Komplett-Service rund um die Immobilie

Unabhängig davon, ob Sie ein Objekt kaufen oder verkaufen möchten – als verlässlicher Partner rund um die Immobilie helfen wir Ihnen in allen Situationen.

### Immobilienkauf

- Individuelle Wohnwunschanalyse
- Informationen über geeignete Objekte im Bestand
- Immobilienangebote und umfangreicher Service im Internet
- Begleitung bei Objektbesichtigungen
- Unterstützung bei Formalitäten (Behörden, Gerichte)
- enge Zusammenarbeit mit unseren Baufinanzierungsexperten

### Immobilienverkauf

- Wertermittlung von Wohnimmobilien und Grundstücken
- Gestaltung ausführlicher Exposés
- engagierte und persönliche Begleitung in allen Phasen der Vermarktung
- Vermarktung durch Anzeigen, Aushänge, Internet
- große Interessentenkartei



# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2010 die Geschäftsführung der Bank ständig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in zehn gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand regelmäßig und eingehend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Bank sowie die strategische Ausrichtung der Unternehmenspolitik informiert. Wichtige Geschäftsvorfälle, insbesondere solche, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sind im Plenum bzw. den dafür zuständigen Ausschüssen erörtert und entschieden worden.

Die Vorstandsberichte sind jeweils eingehend behandelt und kritisch gewürdigt worden. Die aus den Reihen der Aufsichtsratsmitglieder gebildeten Ausschüsse (Kredit-, Personal-, Prüfungs- und Investitionsausschuss) sind im Berichtsjahr anlassbezogen zehnmal tätig geworden. Über die Ergebnisse dieser Sitzungen wurde dem Gesamtgremium jeweils Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit, sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes zu überzeugen. Jahresabschluss, Lagebericht sowie der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses sind vom Aufsichtsrat geprüft und deren Ordnungsmäßigkeit festgestellt worden. Der Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung steht im Einklang mit Gesetz und Satzung und wird befürwortet.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e. V., Münster, hat die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes vorgenommen. Über den Verlauf der Prüfung

hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende in einem persönlichen Gespräch mit dem Abschlussprüfer informiert. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Das Ergebnis der Prüfung wurde dem Aufsichtsrat am 09.06.2011 vorgetragen und vertiefend diskutiert.

Den Mitgliedern von Aufsichtsrat und Vorstand gilt Anerkennung für die konstruktive und gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Vorstandes der VR-Bank Rhein-Erft eG dankt der Aufsichtsrat für die erfolgreiche und engagierte Arbeit.


Brühl, im Juni 2011

Dr. Helmut Maltry  
Aufsichtsratsvorsitzender









>> Als interne Dienstleister kümmern wir uns um den reibungslosen Betriebsablauf, damit wir für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter eine leistungsstarke Genossenschaft bleiben. <<

Markus Temburg | Bereichsleiter | Abteilung Betriebsbereich



# Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2010  
(verkürzte Darstellung)

## Aktiva

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			10.574.061,52		10.599
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			13.039.030,26		21.347
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	13.039.030,26				(21.347)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	23.613.091,78	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			11.109.782,41		157
b) andere Forderungen			94.242.694,39	105.352.476,80	132.153
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				520.111.937,11	520.508
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	338.482.515,91				(332.198)
durch Schiffshypotheken gesichert	551.882,12				(226)
Kommunalkredite	4.475.344,02				(5.290)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		8.621.940,44			8.618
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8.621.940,44				(8.618)
bb) von anderen Emittenten		166.748.712,85	175.370.653,29		139.475
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	162.756.240,40				(136.573)
c) eigene Schuldverschreibungen			1.990.074,57	177.360.727,86	2.655
Nennbetrag	1.937.000,00				(2.593)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				13.571.870,48	14.273
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			27.449.592,78		27.450
darunter:					
an Kreditinstituten	2.446.837,29				(2.447)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			641.200,00	28.090.792,78	618
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	70.000,00				(70)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				51.129,19	51
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				37.112,13	51
darunter: Treuhandkredite	37.112,13				(51)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					23
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			21.170,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	21.170,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				16.213.575,17	17.126
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				5.631.129,99	13.620
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				414.537,59	565
<b>15. Aktive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				92.568,62	0
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>890.562.119,50</b>	<b>909.289</b>

# Jahresbilanz

 zum 31. Dezember 2010

# Passiva

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			388,48		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			112.789.578,84	112.789.967,32	119.657
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		305.649.913,81			234.249
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		14.416.901,60	320.066.815,41		53.683
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		256.639.705,66			248.927
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		96.457.669,13	353.097.374,79	673.164.190,20	135.873
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			22.447.492,40		32.303
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	22.447.492,40	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				37.112,13	51
darunter: Treuhandkredite	37.112,13				(51)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				1.277.961,39	1.336
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				486.368,83	548
<b>6a. passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			6.626.382,48		12.453
b) Steuerrückstellungen			1.592.322,46		1.737
c) andere Rückstellungen			3.782.500,99	12.001.205,93	4.263
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genusssrechtskapital</b>				0,00	41
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(41)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				11.000.000,00	8.000
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			9.974.363,46		10.161
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	11.557.000,00				11.371
cb) andere Ergebnisrücklagen	33.839.000,00	45.396.000,00			32.785
d) Bilanzgewinn			1.987.457,84	57.357.821,30	1.851
<b>Summe der Passiva</b>				890.562.119,50	909.289
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.461.100,64			11.044
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	11.461.100,64		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		40.122.449,49	40.122.449,49		24.939
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		0,00			(0)

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		33.026.030,62			37.216
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		5.412.882,43	38.438.913,05		4.654
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			16.353.991,80	22.084.921,25	20.284
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			523.271,77		454
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			443.750,72		304
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			100.000,00	1.067.022,49	390
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			7.465.378,41		7.276
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			715.040,97	6.750.337,44	796
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				856.156,11	1.005
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.961.873,35			10.150
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		2.982.841,51	12.944.714,86		4.292 (2.338)
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.012.183,83		6.049.871,59	18.994.586,45	5.584
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				1.457.194,54	1.418
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				707.069,48	161
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			2.189.532,27		3.529
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	2.189.532,27	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			0,00	0,00	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. –</b>				0,00	0
<b>19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit</b>				7.410.054,55	5.085
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			125.325,10		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			27.169,50		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				98.155,60	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> darunter latente Steuern	0,00		2.493.081,80		2.204 (0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			32.272,71	2.525.354,51	35
<b>24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				3.000.000,00	1.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				1.982.855,64	1.846
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				4.602,20	5
				1.987.457,84	1.851
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				1.987.457,84	1.851
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>				1.987.457,84	1.851

# Impressum & Bestätigungsvermerk

**Herausgeber:** VR-Bank Rhein-Erft eG  
Steinweg 29  
50321 Brühl  
Telefon: 02232/505-0  
Telefax: 02232/505-199  
E-Mail: [info@vr-bank-rhein-erft.de](mailto:info@vr-bank-rhein-erft.de)  
[www.vr-bank-rhein-erft.de](http://www.vr-bank-rhein-erft.de)

**Gestaltung:** VR-Marketing GmbH, Wiesbaden

**Druck:** Satz- & Layoutwerkstatt Kluth GmbH, Erftstadt

Der ungekürzte Jahresabschluss nach Handelsgesetzbuch und der Lagebericht können in den Geschäftsräumen unserer Hauptstelle Brühl, Steinweg 29, 50321 Brühl, eingesehen werden. Darüber hinaus erfolgt die Veröffentlichung des Jahresabschlusses nach dessen Feststellung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger.

Der ungekürzte Jahresabschluss per 31.12.2010 wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V. mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



# Ein starkes Team – persönlich für Sie

Affelski, Andrea | Ak, Helga | Albert, Doris | Anders, Brigitte | Arenja, Vicky | Arenz, Alexandra | Bär, Benita  
Bärenfänger, Markus | Baer, Edith | Ball, Daniel | Ballhaus, Andreas | Bargon, Karin | Bartholomies, Marc  
Baumann, Ulrike | Becker, Marco | Becker, Monika | Bednarz, Karin | Beilmann, Frank | Beils, Andrea | Beise, Rainer  
Berg, Christina | Berg, Ingrid | Bilstein, Wilma | Bochem, Andrea | Boegel, Bettina | Boek, Nadin | Brägelmann, Felix  
Breuer, Stefanie | Brück, Cornelia | Bürgel, Jörg | Bürgel, Susanne | Büser, Ralf | Buhr, Natascha | Cader, Sandra  
Chamier, Gudrun | Coltro, Cathrin | Commer, Heidemarie | Conrad, Dominique | Conzen, Petra | Cramer, Renate  
Cremer, Barbara | Cremer, Désirée | Cuevas-Estrada, Miriam | Dauben, Alexander | Davin, Brigitte | Dresel, Brigitte  
Dressler, Brigitte | Düsterhöft, Eva-Maria | Eibl, Marlies | Eicks, Ramona | Engels, Ilona | Ferfers, Simone | Filz, Tanja  
Fischer, Annika | Fohrn, Yvonne | Freialdenhoven, Heidi | Friedrich, Waltraud | Frimmersdorf, Nicole | Fuhs, Volker  
Gabler, Heidrun-Margit | Gehrmann, Gisela | Giesen, Michael | Gläser, Marta | Glass, Nadine | Göycali, Zehra  
Goldstein, Marcel | Graf, Carsten | Greul, Andreas | Hackländer, Dirk | Hadré, Ronald | Hägele, Olga | Hässner, Andreas  
Haking, Jochen | Happe, Nadine | Heckermann, Thomas | Heiden, Manfred | Heiden, Petra | Heinz, Susanne  
Hemmersbach, Simone | Hetschger, Maria | Hinz, Brigitte | Hoffmann, Christina | Hoffmann, Marco | Hoffmann,  
Sebastian | Hoffmann, Silke | Hütten, Evelyne | Jäger, Claudia | Jordan, Markus | Jüssen, Franz-Josef | Jüssen, Nicole  
Justen, Gisela | Kaiser, Walter | Kaminski, Christoph | Kaminski, Silke | Keusch, Janine | Keusch-Bannas, Katharina  
Kläber, Eva | Klein, Andreas | Klug, Tim | Kolkmann, Gabriele | Kolling-Braun, Heike | Krämer, Astrid | Krause, Lukas  
Krause-Traudes, Frauke | Kremer, Karoline | Krings, Gertrud | Kucken, Elke | Küpper, Andreas | Küster, Sabine  
Kurowski, Christian | Kursawe, Waltraud | Kutz, Toni | Lambertz, Raphael | Lehmann, Reimund | Lehmborg, Susanne  
Lenz, Kerstin | Leonhard, Gabriele | Leurs, Thomas | Loosen, Benjamin | Lück, Gabriele | Lückerrath, Guido  
Lüke, Petra | Lüllau, Patrick | Lüpkes, Thomas | Machura, Alexandra | März, Emma | Mager, Arno | Mallach, Christopher  
Mann, Eduard | Mann, Ortwin | Marcour, Birgit | Marian, Marcus | Marx, Hubert | Mehrbrodt, Doris | Melz, Sandra  
Michel, Stephan | Mischok, Karin | Mittelstaedt, Thorsten | Moll, Annette | Müller, Alexander | Müller, Simone  
Müller, Sylke | Müller, Udo | Murawski, Susanne | Naaf, Dirk | Nauber, Silke | Nesseler, Peter | Neunzerling, Stefan  
Nowak, Bernhard | Odermatt, Monika | Oppermann, Frank | Parr, Stefanie | Pauli, Meike | Pesch, Marc  
Petersen, Kim-Sebastian | Placzek, Martin | Pommer, Rene | Popp, Hans-Arnold | Preuss, Rolf | Pütz, Marion  
Rädler, Doris | Ranglack, Klaus | Rau, Petra | Reich, Michael | Reimann, Heike | Reiss, Gabriele | Reuschenbach, Heike  
Rexa, Sonja | Rheinfeld, Maritta | Richter, Kersten | Römer, Annette | Römer, Hans-Viktor | Rösler, Magdalena  
Roll, Wolfgang | Rütth, Norbert | Rütth, Petra | Ruland, Rosemarie | Schiffer, Dirk | Schlappa, Ina | Schlösser, Hedi  
Schmidt, Anja | Schneider, Hannelore | Schneider, Susanne | Schöneis, Carina | Schorn, Kirsten | Schreiber, Rita  
Schreiber, Wolfgang | Schröder, Dennis | Schütze, Martina | Schuler, Claudia | Schulz, Andreas-Washington  
Schulze, Christa | Schwarz, Philipp | Schwendemann, Anne | Siegers, Herbert | Siepen, Julia | Spaniol, Frank  
Speckamp, Martina | Stumpe, Ursula | Syndikus, Christian | Temburg, Markus | Thelen, Georg | Thömke, Astrid  
Tondorf, Dirk | Ünver, Turhan | Verhamme, Sandra | Voetz, Michael | Vogel, Sonja | von Ahlen, Heike  
von der Heyde, Laura | von Ohlen, Sarah | Voss, Ingrid | Wachsmann, Katharina | Wahlen, Franz-Theo  
Wahlen, Renate | Walessa, Ute | Wassong, Maren | Weich, Petra | Weinen, Johannes | Weingartz, Simone +  
Weinhold, Katja | Welter, Alexandra | Wentzel, Hans-Theo | Werner, Margit | Widl, Manfred  
Wingerath, Heike | Wüst, Christiane | Wurdak, Margit | Zander, Marion | Zischkau, Ilona  
Zmudzinski, Katharina.

Stand Mai 2011

